

# Espelöer: „Wir ersehnen die Einheit“

Das Reformations-Jubiläum startet Montag mit einem ökumenischen Gottesdienst

Von Ralf Tiemann

**Iserlohn.** Runde Jubiläen wurden schon immer groß gefeiert – auch in der evangelischen Kirche. Markus Mickein, Pressesprecher des Kirchenkreises, hat dazu im Iserlohner Burgarchiv ein besonders schönes Schätzchen gefunden – einen prachtvollen Bildband aus dem Jahr 1883, als die Iserlohner Protestanten den 400. Geburtstag von Martin Luther offensichtlich groß gefeiert haben. Unter anderem gab es da ein großes, bildartiges Banner, das die Szene mit Luther und den 95 Thesen in Wittenberg zeigte. Allerdings waren die Gesichter der Wittenberger Bürger ausgeschnitten, und die Iserlohner konnten ihre Köpfe durchstecken – keine schlechte Idee.

## Prozess des gemeinsamen Erinnerns und Erzählens

Mit einer solchen ganz handfesten Attraktion wartet die Kirche in diesem Jahr zwar nicht auf. Das Programm das auf Kirchenebene zu dem Großereignis „500 Jahre Reformation“ auf die Beine gestellt wurde, füllt aber inzwischen schon ein kleines Büchlein. Am 31. Oktober 2017 jährt sich die Reformation zum 500. Mal. Mit einer kompletten Luther-Dekade bereitet sich die Evangelische Kirche bereits seit 2008 darauf vor. Das Festjahr beginnt am kommenden Montag, dem Reformationstag 2016, mit einem Festgottesdienst um 19.30 Uhr in der Obersten Stadtkirche. Danach wird ein Jahr lang gefeiert. Gestern haben Superintendentin Martina Espelöer und der Mender Pfarrer Frank Fiedler, der die Arbeitsgruppe für das Festprogramm geleitet hat, das Programm vorgestellt.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der ökumenische Gedanke. Es ist einfach nur beglückend, sagt Martina Espelöer, wie sehr



Superintendentin Martina Espelöer und Pfarrer Frank Fiedler haben mit dem schmucken Bildband vom runden Luther-Ge-burtstag 1883 in Iserlohn. Gestern haben sie das Programm zum Reformations-Jubiläum vorgestellt. FOTO: MICHAEL MAY

sich die evangelische und die katholische Kirche im Zuge der Reformationsfeierlichkeiten annähern. Heinrich Bedford-Strohm, Präsident der Evangelischen Kirche Deutschlands, und Kardinal Reinhard Marx als Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz haben bereits ein gemeinsames Wort dazu veröffentlicht und wünschen eine Aufarbeitung der Kirchenspaltung, in dem sie die Geschichte der Reformation gemeinsam erzählen, die Perspektive des anderen verstehen und durch diesen Prozess des gemeinsamen Erinnerns am Ende auch überwinden.

„Wir ersehnen die Einheit“, sagt die Superintendentin, nachdem sie sich in Iserlohn bereits intensiv mit Dechant Johannes Hammer ausgetauscht hat. Als sichtbares Zeichen des ökumenischen Weges in Iserlohn wird am Montag eine gemeinsame Predigt Kern des Festgottesdienstes sein. Daneben wird von der Kantorei, dem Posaunenchor, der AG „500 Jahre Reformation“ sowie Erzpriester Andreas Fragos

von der griechisch-orthodoxen Kirche mitgestaltet – auch die Orthodoxie soll bei der konfessionellen Annäherung in Iserlohn eine Rolle spielen, so Espelöer.

## Mehr als 50 Veranstaltungen in allen 27 Gemeinden

Anschließend wird es ein Jahr lang mehr als 50 Veranstaltungen mit Kabarett, Musik, Diskussionen und Vorträgen in den 27 Gemeinden des Kirchenkreises geben, wobei es jeden Monat ein herausragendes Ereignis geben wird. Der Kirchenkreis Iserlohn setzt dabei bewusst und in Ergänzung zum Partner-Kirchenkreis Lüdenscheid auf eine dezentrale Ausrichtung, mit der

Hoffnung, möglichst viele Christen neugierig auf den Blick über den Tellerrand und den Besuch der Veranstaltungen in anderen Gemeinden zu machen. In Lüdenscheid wird es hingegen die großen zentralen Veranstaltungen geben – unter anderem auch den gemeinsamen Kreiskirchentag am 2. Juli.

Das komplette Programm mit allen Iserlohner Veranstaltungen wird am Montag im Gottesdienst verteilt und liegt anschließend überall aus.

Anzeige

[www.sparkasse-iserlohn.de](http://www.sparkasse-iserlohn.de)